

Vier Arbeitsblätter zum Aargau

Autor(en): **Rennhard, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 3: **Aargau**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-527878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vier Arbeitsblätter zum Aargau

in die Hand des Schülers

Josef Rennhard

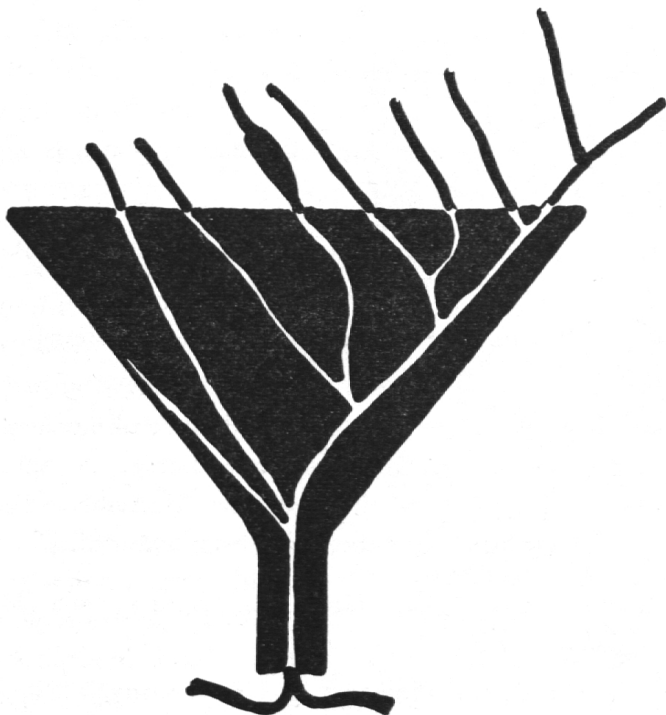
Wir denken uns die Sache so: Der Lehrer vervielfältigt die Zeichnungen und den dazugehörigen Text, teilt die Blätter den Schülern aus, welche einzeln oder gruppenweise den Text verarbeiten und die Aufgaben lösen.

Die fruchtbare Auseinandersetzung mit den Arbeitsblättern ist nur dann möglich, wenn Lehrer und Klasse sich vorher eingehend mit dem Aargau beschäftigt haben.

Arbeitsblatt 1: Land der Ströme...

Text: Wie in einem Trichter, dessen Wasser bei Koblenz in den Rhein fließt, sammeln sich die Flüsse aus der ganzen Schweiz im Aargau. Aus der ganzen Schweiz? Ist das nicht zuviel behauptet? Löse folgende Aufgaben:

1. Suche auf einer *guten* Schweizerkarte herauszufinden, aus wieviel Kantonen der Schweiz bei Rheinfeldern Wasser vorbeifließt.
2. Benenne die durch den Trichter fließenden Gewässer!



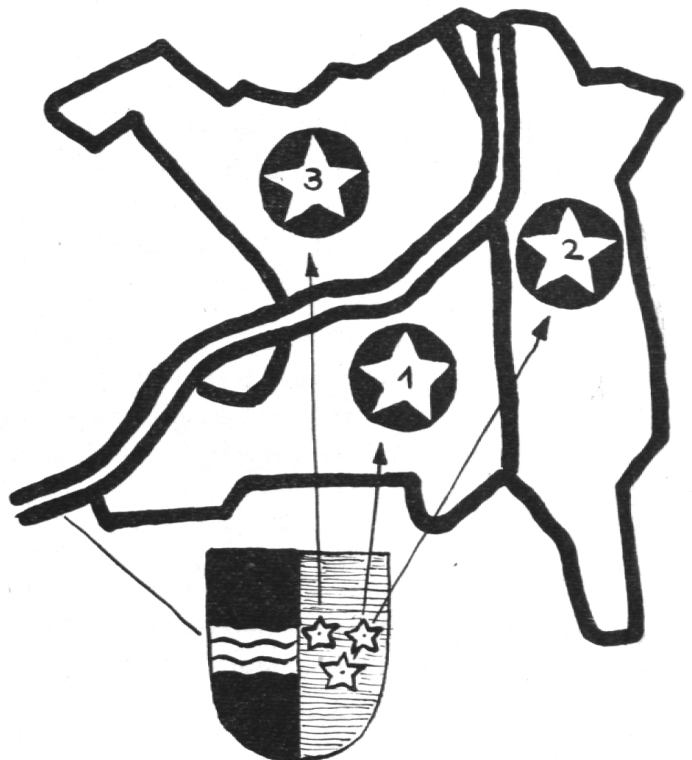
3. An welchen Stellen durchbricht die Aare den Kettenjura?
4. Warum wird die Aare hauptsächlich aus dem Süden gespiesen?
5. Nenne die Städte an der Aare, am Rhein, an der Reuß, an der Limmat!
6. Suche Ortschaften, deren Namen von aargauischen Flüssen abgeleitet sind.
7. Wo führen aus dem Aargau Brücken nach Deutschland?
8. Was bedeutet wohl der Name Koblenz?
9. Man hat den Aargau schon verächtlich 'die Dachrinne der Schweiz' genannt. Nenne dagegen die Vorteile der vielen Flüsse! Gibt es wirklich auch Nachteile?

Arbeitsblatt 2: Land der Sterne...

Text: Erst im Jahre 1803 wurde der Aargau 'gemacht'. Jetzt entstand auch das Wappen. Er braucht wenig Spürsinn, um zu merken, was das Flußband im schwarzen Feld bedeutet. Die Aare verbindet wirklich die einzelnen Teile, auf welche durch die drei Sterne der blauen Wappenhälfte hingewiesen wird.

1. Stern: Berner Aargau

Als 1415 Herzog 'Friedrich mit der leeren Tasche'



Aufgaben:

- Vergrößere diese Skizze auf einen großen Karton oder auf der Korkwandtafel! Verbinde nun mit Fäden oder Streifen die Industrieorte mit den hinweisenden Zeichnungen am Rand (siehe Beispiel: Soda-Zurzach)! Benütze dabei das Geographiebuch und andere Quellen, die Dir der Lehrer zur Verfügung stellen wird.
- Stecke überall ein Fähnchen ein, wo sich ein wichtiges Wasserkraftwerk befindet.
- Versuche mit Text und Zeichnungen das Wesen der Salzgewinnung zu erklären! (Benütze Quellen!)
- Erkläre das Wirken eines Tiefdruckwerkes, wie es zum Beispiel in Klingnau steht. Des Gasturbinenkraftwerkes, das in Beznau steht. Eines Atomkraftwerkes (oberflächlich), das bei Villigen gebaut wird.

- Zeichne eine einfache Karte des aargauischen Verkehrsnetzes! Welche Verbindungsmöglichkeiten bestanden im Aargau vor dem Bau von Eisenbahnlinien?
- Sammelt Bilder zu diesem Stoff!

Arbeitsblatt 4: Geschichtlicher Weg...

Text: Die folgende Numerierung bezieht sich auf die Skizze.

- Funde im Aargauer Jura weisen auf früheste Besiedelung durch Höhlenbewohner hin.
 - Deute von der Skizze aus mit Pfeilen auf den Jura hin!
 - Lies in Büchern über die Höhlenbewohner nach und beschreibe nachher in einem kurzen Aufsätzchen das Tagewerk eines solchen Menschen! Benütze dabei das entsprechende Schulwandbild!
- Am Hallwilersee fand man Spuren aus der Pfahlbauerzeit.
 - Verbinde mit Pfeil Ort und Zeichnung!



dem Kaiser nicht gehorchte, befahl die kaiserliche Hoheit den Eidgenossen, den halsstarrigen Friedrich zu schädigen. Die schnellen Berner ließen sich das nicht zweimal sagen und schlugen dieses Stück zu ihrem großen Untertanengebiet.

2. Stern: Gemeine Herrschaft

Beim gleichen Anlaß stibitzten die übrigen Eidgenossen das Freiamt und das Land rechts der Aare bis zum Rhein. Was wird den Eidgenossen hier gefallen haben?

3. Stern: Fricktal

Dieses Land zwischen Aare und Rhein blieb österreichisch bis 1803. Dann hat es Napoleon mit den zwei andern Teilen zusammenschmiedet zum Aargau. Woran durften die Schweizer wohl in diesem Teil ihre Freude haben?

Aufgaben dazu:

- Lies im Geschichtsbuch die Eroberungsgeschichte des Aargaus durch und gib genaue Auskunft!
- Was könnte man mit einiger Phantasie noch in die drei Sterne hineindenken?

b) Früher glaubte man, die Häuser seien *im* Wasser gestanden; heute gibt es Forscher, die das leugnen und meinen, die Hütten hätten nur *am* Wasser gestanden. Redet darüber!

c) Mache eine hübsche Phantasiezeichnung zum Pfahlbauerleben!

3. Im Aargau fand man mancherorts Hinweise auf die Herrschaft der Römer über die Helvetier. Beim heutigen Windisch lag zum Beispiel das einzige römische Heerlager der Schweiz: *Vindonissa*.

a) Pfeilverbindung.

b) Erkläre die Ausdrücke: Amphitheater, Legion, Legionär, Villa, Gladiator, Sklave, Heide, Tempel, Götter, Therme.

c) Wann waren die Römer bei uns?

d) Verdanken wir ihnen wohl etwas?

4. Die urtümlichen Alamannen verdrängten die Römer.

a) Woher kamen sie?

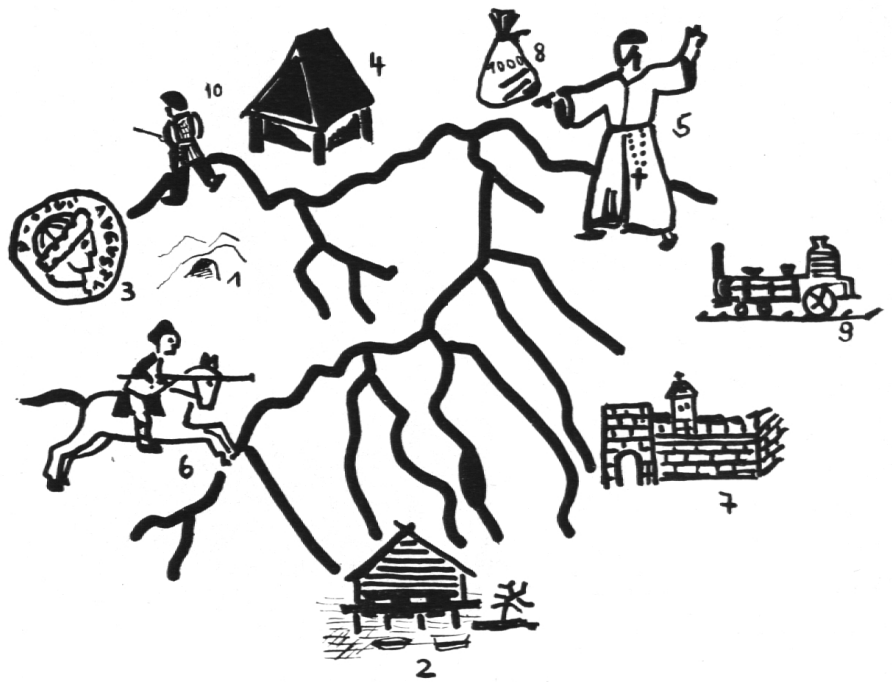
b) Stelle ein ‚Götterverzeichnis‘ der Alamannen auf!

c) Leben diese Götter heute noch in unserem Wortschatz?

5. Die Glaubensboten aus Irland, Gallus, Columban, Fridolin, mögen auch den Aargau besucht haben.

a) Stelle Dir das Zusammentreffen eines solchen Missionars mit einer Gruppe heidnischer Alamannen vor!

b) Verbinde die Zeichnung des Mönchs mit den ehemaligen, heute aufgehobenen Klöstern Wettingen, Muri, Königsfelden!



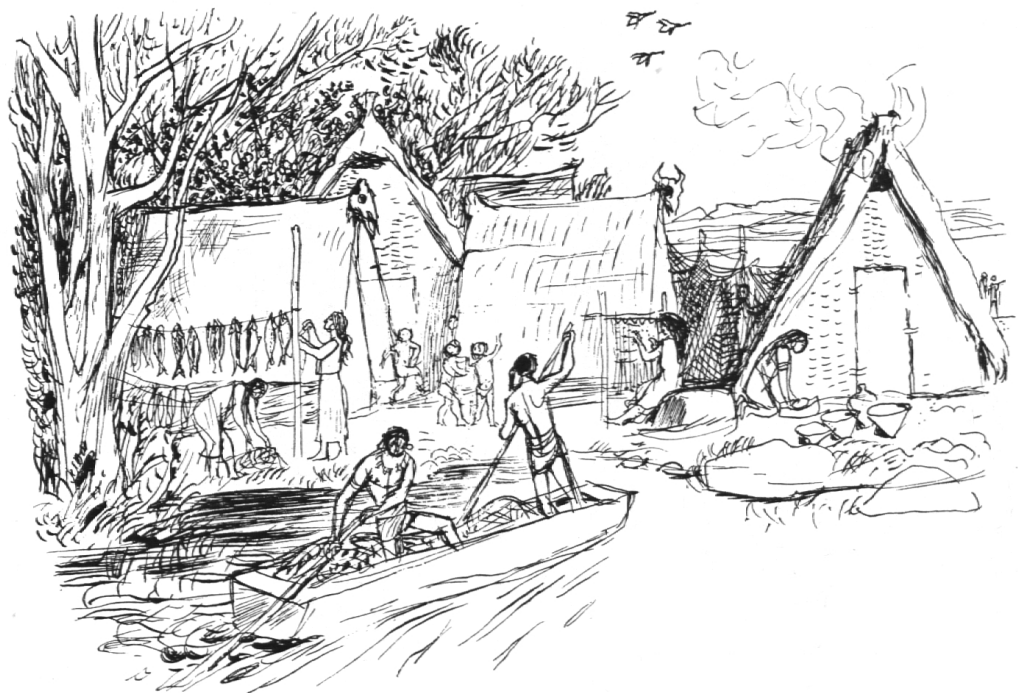
c) Erzähle die Entstehungsgeschichte der Klöster Wettingen und Königsfelden!

d) Was ist wohl heute in diesen Klöstern los?

e) Was verdanken wir den Klöstern?

f) Im Sinne des Christentums und der Menschenliebe wirkten im Aargau auch später große Männer und Frauen. Was weißt Du zum Beispiel über: Pater Theodosius Florentini, Mutter Bernarda Heimgartner, Johann Heinrich Pestalozzi?

6. In unserem Aargauerländchen standen viele Burgen. Das Ritterleben blühte.



a) Verbinde mit Pfeilen die Zeichnung mit den wichtigen Schlössern Habsburg, Lenzburg, Hallwil, Wildegg!

b) Erzähle drei Geschichten über Rudolf von Habsburg!

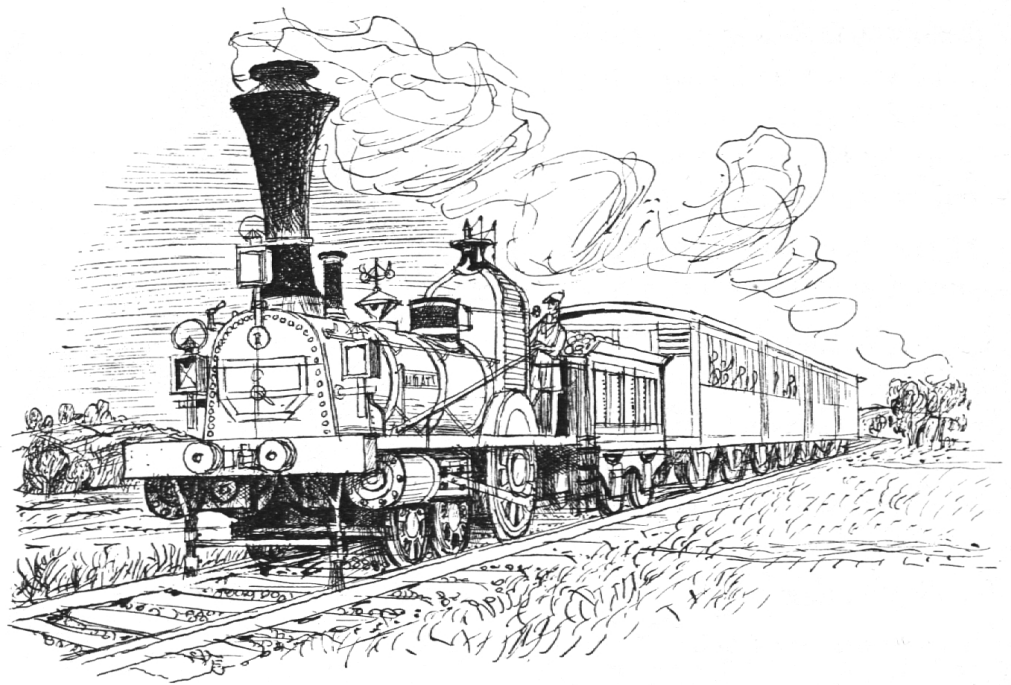
c) Erkläre die Begriffe: Bergfried, Knappe, Page, Ritter, Schwert, Speer, Schild, Ruine, Turnier, Wappen, Waffenrock, Pferdebehang, Wappentier, edle Frau, Minne, fahrender Sänger.

7. Der Aargau ist das Land der kleinen Städte, deren Bedeutung früher größer war als heute.

a) Was zeichnete eine mittelalterliche Stadt aus?

b) Warum wurden die vielen aargauischen Städte wohl nicht größer?

8. Der Geldsäckel soll von der einst berühmten Zurchacher Messe berichten.



a) Wie kam man aus andern europäischen Ländern nach Zurchach?

b) Was weißt Du von der heiligen Verena, deren Grab sich in Zurchach befindet?

c) Das moderne Zurchach?

9. Die erste Eisenbahn der Schweiz fuhr von Zürich nach Baden.

a) Wie kam sie zu ihrem seltsamen Namen: Spanisch-Brötli-Bahn?

b) Wo und wie wurde überhaupt die Eisenbahn erfunden?

c) Sammle Geschichten und Anekdoten aus der Frühzeit des Bahnwesens!

10. An der Nordgrenze standen vom Schwabenkrieg bis zum Zweiten Weltkrieg wiederholt unsere Soldaten, um das Vaterland zu schützen.

a) Was weiß Dein Vater, Dein Großvater, der älteste Einwohner Deiner Umgebung davon zu erzählen?

